

mische und soziale Aufwärtsentwicklung jedes Mitgliedslandes des RGW und der sozialistischen Gemeinschaft insgesamt abhängt.

Mit der Ausarbeitung der langfristigen Zielprogramme treten die Länder des RGW in eine neue Etappe der gemeinsamen Planungstätigkeit ein. Erstmals wird begonnen, über die bisherige Koordinierung der Fünfjahrpläne hinaus, langfristige ökonomische Entwicklungskonzeptionen für wichtige Zweige und die praktischen Wege ihrer Verwirklichung gemeinsam auszuarbeiten.

Durch die langfristigen Zielprogramme sollen die materiellen und geistigen Ressourcen der Mitgliedsländer des RGW noch umfassender und wirkungsvoller zur Erhöhung der Wirtschaftskraft jedes einzelnen Landes und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft vereint werden. Diese Tatsache ist zugleich von großem politischem Gewicht, läßt sie doch die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaft noch augenscheinlicher werden.

Strikte Erfüllung
der Pläne

Die weit in die Zukunft reichenden Beschlüsse der XXX. Tagung des RGW können nur auf dem festen Fundament guter Ergebnisse bei der allseitigen Planerfüllung erfolgreich in Angriff genommen werden. Bei der wachsenden Verflechtung der Volkswirtschaften im Rahmen des RGW — davon gehen die Grundorganisationen in der politischen Massenarbeit aus — bilden gut erfüllte Pläne in Produktion, in Wissenschaft und Technik sowie bei der Fertigstellung der Investitionen die Grundlage für das strikte Einhalten der sich aus den abgeschlossenen Abkommen und Vereinbarungen ergebenden Verpflichtungen. Die Zusammenarbeit ist heute so weit fortgeschritten, daß die Planmäßigkeit und Stabilität der Entwicklung in einem Bruderland auf alle anderen einwirkt.

So ist die konsequente Fortsetzung der seit dem VIII. Parteitag erreichten kontinuierlichen und dynamischen Aufwärtsentwicklung unserer Volkswirtschaft zugleich eine wichtige Voraussetzung für den aktiven Beitrag, den unsere Republik bei der weiteren Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration leistet. Diesen unmittelbaren Zusammenhang zwischen täglicher Planerfüllung und erfolgreichem Vorschreiten auf dem Weg' der sozialistischen ökonomischen Integration bewußt zu machen, ist ein wichtiges Anliegen der politisch-ideologischen Arbeit in den Grundorganisationen,

Investitionsbeteiligung
der DDR

Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes für 1977 und des Fünfjahrplanes bis 1980 nehmen die Parteiorganisationen darauf Einfluß, daß die sich aus den abgeschlossenen Integrationsvereinbarungen ergebenden Verpflichtungen zum festen Bestandteil der Pläne und Bilanzen auf allen Ebenen der Volkswirtschaft werden. Das gilt in besonderem Maße für jene Verpflichtungen, die sich aus der Beteiligung der DDR an der Durchführung von Integrationsvorhaben für die Entwicklung der Roh- und Brennstoffproduktion in der UdSSR und den anderen RGW-Ländern ergeben. Das liegt in unserem ureigensten volkswirtschaftlichen Interesse, hängt doch davon entscheidend ab, inwieweit der mit den Bruderländern vereinbarte und unseren Plänen zugrunde liegende Import an Roh- und Brennstoffen realisiert werden kann.

Entsprechend den abgeschlossenen Vereinbarungen wird die DDR im Zeitraum 1976—1980 einen Beitrag von sieben bis acht Milliarden Mark Investitionsbeteiligung leisten. Der größte Teil unserer Lieferungen be-